

Glückauf an alle, vor allem an die Presse:

Ich möchte ein kleines **Resümee** ziehen über den Standort Velsen und insbesondere über das Erlebnisbergwerk Velsen.

Was passierte in Velsen seit 2012, seit dem Ende des saarländischen Steinkohlebergbaus? Ein von der Landesregierung in Auftrag gegebenes Gutachten bewertet Velsen unter dem Stichwort "Grenze" als einen von vier sog. **Premiumstandorten**, die als ehemalige Bergbaustandorte als **besonders schützens- und erhaltenswert** angesehen werden.

Unter Beteiligung aller Standortvertreter, Politiker und Vereine entwickelt eine **Ideenwerkstatt 2014 – 2015** Zukunftsperspektiven für den Standort. Umsetzung? **Fehlanzeige!** Fazit: herausgeworfenes Geld für viele bunte Bilder, alle fein säuberlich gefaltet und abgeheftet.

Ebenfalls 2015 wird nach mehreren, hochkarätig besetzten Sitzungen, die sog. "**Straße des Bergbaus**" ins Leben gerufen und in einer der Öffentlichkeit eher **weniger bekannten Broschüre** vorgestellt, in der Velsen immerhin erwähnt wird.

Im gleichen Jahr (3 Jahre nach Ende des Bergbaus) wird die LEG mit Mitteln der RAG Stiftung aktiv und soll eine **Machbarkeitsstudie** für die 4 Premiumstandorte anfertigen. Ein Mitwirken in irgendeiner Form der in Velsen Tätigen war offensichtlich nicht gewünscht, angesprochen wurden wir nicht, wahrscheinlich wegen mangelnder Sachkenntnis unsererseits. **Ergebnisse daraus gibt es, jedenfalls der Öffentlichkeit zugängliche, bisher nicht.**

Zur Zeit besteht lediglich ein Mietvertrag, der jährlich verlängert werden muß.

Nachfragen zu alledem lohnen sich nicht, warum auch bei den immer gleichen Antworten? Es verfestigt sich der Eindruck: Jeder ist zuständig, will mitreden und gefragt werden, kompetente Ansprechpartner muß man jedoch mit der Lupe suchen. Leute mit Verantwortungsbewußtsein und Mut zu Entscheidungen gibt es offenbar gar nicht, es ist ein ständiges Zeigen und Verweisen auf andere. Für die Kaffeeküche, neben dem EBV das Herzstück der Anlage Velsen, gibt es seit Jahren mehrere Interessenten, ein Weiterkommen nicht. Währenddessen verfällt ihr Umfeld mehr und mehr.

Die am Standort aktiven Vereine und Privatpersonen sind sehr daran interessiert, Velsen vor allem touristisch weiter zu entwickeln, auch in Zusammenhang mit dem Stichwort "Grenze" bzw. grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Leider ist darüber hinaus niemand, weder Land noch Kommunen bereit, dies außer mit schönen Worten zu unterstützen. Saarbrücken, auf dessen Bann Velsen liegt, hat kein Geld, Völklingen und Großrosseln als angrenzenden Kommunen geht es nicht anders, außerdem sind sie nicht zuständig. Die Tourismuszentrale fördert Investitionen unter 100000 Euro generell nicht, Leaderzuschüsse für Vereine gibt es nicht mehr, auch der RAG sind mit dem Verweis auf mögl. Subventionsbetrug die Hände gebunden. So dreht sich alles munter im Kreis.

Alle möglichen Entscheidungsträger waren zu Besuch im EBV, waren begeistert und des Lobes voll wegen des "außergewöhnlichen", selbstverständlich ehrenamtlichen Engagements. Punkt. Das war's. Doch jetzt, nach fast 5 Jahren, sind wir an einem Punkt angelangt, wo wir endlich Ergebnisse sehen wollen! Es reicht einfach nicht, uns zu besuchen, zu klatschen und auf die Schultern zu klopfen! Es wurde genug diskutiert, gesprochen, lamentiert, zerredet und gelobt! Alle Debattierclubs, voll besetzt mit Experten, hoch qualifiziert und noch höher bezahlt, haben bisher **nichts erkennbares zustande gebracht**.

Wir als Förderverein Erlebnisbergwerk Velsen werden jetzt offensiver und öffentlicher denn je um die Weiterentwicklung und damit um die Zukunft Velsens kämpfen!

Über eine, auch belastbare Antwort von Ihnen würden wir uns freuen, egal, ob positiv oder negativ, aber verzichten Sie bitte auf Beifallklatschen und Schulterklopfen.

Insbesondere die Medien würden wir bitten **sachlich und kompetent** zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf

Volker Etgen